

## Hinweise und Tipps für den Einsatz im Unterricht

### Gesamtüberblick über das Kapitel

Zu Beginn setzen sich die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden S) anhand eines Gemäldes und eines Interviews mit der *chilenidad* auseinander – den nationalen und kulturellen Elementen, die bis heute der Identitätsstiftung dienen. Dass Chile (trotz ausgeprägtem Nationalismus) ein kulturell heterogenes Land ist, erfahren die S durch die Bearbeitung von Material 2 (*Diversidad cultural: Fiestas tradicionales*).

Anschließend befassen sie sich mit ausgewählten kulturellen Ausdrucksformen. Eine besondere Rolle spielt dabei auch heute noch der Nationaltanz *Cueca*. Einen Einblick in die aktuelle Musiklandschaft Chiles erhalten die S anhand des Textes *El boom de la música chilena*.

Mit der Bedeutung des Nationaldichters und Nobelpreisträgers Pablo Neruda beschäftigen sich die Materialien 5 und 6. Der Romanauszug von Antonio Skármeta weist intertextuelle Bezüge zu mehreren Gedichten Nerudas auf und zeigt auf humorvolle Weise, welche Gefühle und Gedanken poetische Sprache auslösen kann. Das Gedicht *Tu risa*, eines der vielen Liebesgedichte Nerudas, gibt exemplarisch einen Einblick in die bildreiche Sprache des chilenischen Nationaldichters.

Im Bereich des Films stellt sich aktuell die Situation widersprüchlich dar: Während in letzter Zeit viele Filme aus Chile international gefeiert werden, erreichen sie im Land selbst kaum Zuschauer. Als Beispiel für einen prämierten Film dient ein Auszug aus *La nana* von Sebastián Silva, worin die Identität einer Hausangestellten in einer Klassengesellschaft thematisiert wird. Die S untersuchen diesen Filmausschnitt und trainieren dabei ihr Hör-Seh-Verstehen.

Wie in der heutzutage von Medien und Konsum dominierten Gesellschaft die Bevölkerung für Kultur, insbesondere das Theater, begeistert werden kann, zeigt die erfolgreiche Arbeit der Stiftung *Teatro a Mil*. Ihre Hauptaufgabe sehen die Veranstalter darin, der gesamten Bevölkerung den Zugang zur Kultur zu ermöglichen, gratis und öffentlich (vgl. hierzu Material 9).

Das Kapitel *Cultura* zeigt den S, dass kulturelle Produktionen stets im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Phänomenen stehen. Abschließend führen deshalb die S ihre Ergebnisse aus allen bisher bearbeiteten Kapiteln zusammen (Material 10).

### Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.	
	<b>Funktional-kommunikative Kompetenzen</b>		
<b>Hablar</b>	Hypothesen formulieren	1b, 8d, 9 (antes...)	
	Ergebnisse präsentieren	1c, 2b, 4d/2, 10b	
	Ergebnisse vergleichen	1d	
	eine Frage diskutieren und die eigene Meinung begründen	2c, 5c, 6d	
<b>Escuchar</b>	ein Interview (Video) verstehen und Fragen dazu beantworten	1e+f	
	einen Filmausschnitt verstehen und analysieren	8a–c	
	Charakteristika einer sprachlichen Varietät heraushören	8f	
<b>Escribir</b>	eine Bildbeschreibung anfertigen	1a	
	einen adressatenorientierten Text (E-Mail, Leserbrief) verfassen	2d, 7d	
	einen Kommentar verfassen bzw. die eigene Meinung darstellen und begründen	4d/1, 6e, 7d, 8d, 9c	
	<b>kreatives Schreiben / gestaltendes Interpretieren</b>		
	– sich in eine Figur hineinversetzen und einen Dialog verfassen	5d/1	
	– einen Tagebucheintrag schreiben	5d/2	
	– einen inneren Monolog formulieren	8e	
	– einen Text für einen touristischen Werbefilm entwickeln	10a	
	– einen Blog bzw. ein Reisetagebuch verfassen	10c	
	ein Gedicht interpretieren	6c	
eine Statistik schriftlich erläutern	7c		

<b>Leer</b>	einen Sachtext verstehen	2a, 3, 4a–c, 7
	einen Romanauszug analysieren und interpretieren	5a–c
	literarische Stilmittel analysieren	5b+c, 6b
	ein Gedicht untersuchen und interpretieren	6a–d
	eine Hypothese überprüfen	6a+d
	Diagramme in Bezug zu einem Sachtext setzen	7c
	ein Interview verstehen	9
<b>Mediación</b>	die Hauptinformationen eines spanischsprachigen Textes ins Deutsche übertragen	3
<b>Lexikalische Strukturen</b>	Begriffe zur <i>chilenidad</i> definieren	1c
	unbekannte Vokabeln aus einem Sachtext nachschlagen	2a
	einige Besonderheiten des chilenischen Spanisch erkennen und verstehen	8f
<b>Grammatische Strukturen</b>	Gebrauchsformen des <i>gerundio</i> kennen und richtig verwenden	3 (Ejercicio de gramática)
<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>		
	erfahren, was jungen Chilenen in Deutschland besonders auffällt	1e
	chilenische Feste mit deutschen Bräuchen vergleichen	2d
	reflektieren, warum lateinamerikanische Musik in Deutschland aktuell so beliebt ist	4d/1
	sich in einen Chilenen/eine Chilenin hineinversetzen und aus dessen/deren Perspektive Gedanken formulieren	5d/2, 8e
<b>Methodische Kompetenzen</b>		
	Bilder oder Fotos beschreiben und interpretieren	1a+b+d, 9 (antes...)
	eine Mindmap erstellen	1c
	Informationen im Internet recherchieren	1c, 4d/2
	mit dem Wörterbuch arbeiten	2a
	Diagramme auswerten	7c

## Zu den einzelnen Aufgaben

### 1 La chilenidad (p. 33/34)

#### Einbettung:

„Kultur“ wird in diesem Kapitel im weiteren Sinne verstanden und umfasst neben den kulturellen Produktionen (wie Musik, Literatur etc.) auch die Alltagskultur, wie zum Beispiel Bräuche und Gewohnheiten sowie identitätsstiftende Aspekte wie Werte und Normen einer Gesellschaft.

Das Gemälde aus dem 19. Jahrhundert zeigt verschiedene Bräuche und Aspekte, die auch heute noch bei Festen eine große Rolle spielen. Indem die S das Bild detailliert beschreiben, begegnen sie verschiedenen Elementen der *chilenidad*, die sie im Anschluss durch eine Recherche vertiefen und in einer Mindmap sortieren. Im Video-Interview mit zwei jungen Chilenen erfahren die S, welche Aspekte für sie typisch chilenisch sind und wie sie selbst die kulturelle Identität der Chilenen sehen.

#### Tipp:

Verweisen Sie auf die beiden Lernstrategien 1 (*Comprender un texto auditivo*) und 15 (*Describir una imagen*) auf der Begleit-CD.

**Weiterarbeit:**

Unter folgendem Internetlink findet sich ein interessanter Artikel, in dem eine junge Nordamerikanerin von ihren Eindrücken während eines Chile-Aufenthaltes berichtet:

[www.soychile.cl/Santiago/Sociedad/2014/11/25/289430/Las-20-cosas-que-una-extranjera-aprendio-de-la-cultura-chilena.aspx](http://www.soychile.cl/Santiago/Sociedad/2014/11/25/289430/Las-20-cosas-que-una-extranjera-aprendio-de-la-cultura-chilena.aspx)

Anhand dieses Artikels kann die Außenperspektive auf die chilenische Kultur ergänzt werden. Dabei muss betont werden, dass solche Eindrücke nicht zu Vorurteilen pauschalisiert werden dürfen. Abschließend können die S zur Förderung der interkulturellen Sensibilität überlegen, welche Aspekte der deutschen Kultur und Mentalität der Autorin des o. g. Artikels bei einem Besuch in Deutschland auffallen könnten.

*¿Qué le llamaría la atención a una extranjera como Elyssa en Alemania?*

*En grupos apuntad cinco ideas y presentadlas a vuestros compañeros.*

**2 Diversidad cultural: Fiestas tradicionales** (p. 34/35)**Einbettung:**

Auch wenn die Nationalfeiertage mit den Emblemen und Elementen der *chilenidad* eine dominante Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Chiles spielen, gibt es dennoch zahlreiche andere traditionelle Feste, die auch *fiestas costumbristas* oder *fiestas populares* genannt werden und sich vor allem außerhalb von Santiago großer Beliebtheit erfreuen. Der Sachtext stellt drei solcher Feste vor, die die kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt Chiles deutlich machen.

**Hintergrundinformation:**

Das Tapati-Fest ist ein traditionelles Fest, das im Februar auf der Osterinsel gefeiert wird. Es geht auf den sogenannten Vogelmannkult zurück, bei dem sich einst junge Krieger jährlich ein gefährliches Wettschwimmen zu einer vorgelagerten Insel lieferten, um für ihren Häuptling das erste Seeschwalbenei zu ergattern. Dieser durfte dann für das folgende Jahr den Titel *tangata manu* („Vogelmann“) tragen.

Das Tapati-Fest knüpft an diese Tradition an, indem zahlreiche sportliche Wettkämpfe veranstaltet werden: ein Bananenschlitten-Rennen, ein Kanu-Wettkampf und Schwimmen auf Schilfrohrflößen – um nur einige der zahlreichen Disziplinen zu nennen. Daneben finden vielfältige Tanz-, Gesangs- und Vortragswettbewerbe statt und es wird zum Abschluss des Festes eine „Königin“ gewählt.

**Tipps:**

Verweisen Sie vor der Lektüre des Textes auf die Lernstrategie 30 (*Trabajar con un diccionario*). Jetzt fassen die S die Informationen zu den Festen arbeitsteilig und mithilfe des Wörterbuchs zusammen, stellen sich die Feste in Kurzvorträgen gegenseitig vor und diskutieren, welches der Feste sie gerne besuchen würden und warum.

Die kulturelle Vielfalt Chiles kann noch deutlicher gemacht werden, indem weitere Feste berücksichtigt werden. Zusätzliche Texte finden sich im Internet (z. B. unter [www.thisischile.cl/cultura/fiestas-tradicionales/](http://www.thisischile.cl/cultura/fiestas-tradicionales/)).

Für diese Variante bietet sich die Arbeitsform eines Gruppenpuzzles an: Die S recherchieren zu einem ausgewählten Fest in Gruppenarbeit detailliertere Informationen und bereiten gemeinsam eine Mini-Präsentation vor. Im Anschluss kommen Repräsentanten der verschiedenen „Expertengruppen“ zusammen und tragen die Ergebnisse den anderen vor.

**Weiterarbeit:**

In Aufgabe d setzen sich die S mit deutschen Festen auseinander, indem sie einem jungen Chilene(n) / einer jungen Chilenin von einem traditionellen Fest in Deutschland berichten (z. B. Karneval, Kirmes, Oktoberfest, Weihnachten, Weinfest). Im Zusammenhang mit dieser Aktivität sollte reflektiert werden, warum in Deutschland der Nationalfeiertag keine relevante Rolle spielt.

**3 La Cueca antes y hoy** (p. 35/36)**Einbettung:**

Die *Cueca* – seit der Diktatur zum Nationaltanz erklärt – hat eine bewegte Geschichte hinter sich und ist heute sowohl in traditionellen als auch in moderneren, experimentellen Formen auf Festen und in der Musikszene präsent. Nachdem die S dem Tanz als wesentliches Element der *chilenidad* bereits begegnet sind, setzen sie sich nun anhand eines Sachtextes und einer Sprachmittlungsaufgabe detaillierter mit der Geschichte der *Cueca* auseinander. Sowohl die ländliche als auch die städtische *Cueca* existieren bis heute nebeneinander. Ausgehend vom Text beschäftigen sich die S anschließend mit (vorwiegend periphrastischen) Gebrauchsformen des *gerundio*.

**Tipps:**

Zum Einstieg oder als vorbereitende Hausaufgabe sehen sich die S ein Video (ohne Text) über den Nationalfeiertag Chiles an (unter [www.youtube.com/watch?v=9xzjAnq1Vzc](http://www.youtube.com/watch?v=9xzjAnq1Vzc)). Durch die Beschreibung der Bilder wiederholen die S die Begriffe aus den vorhergehenden Kapiteln und werden auf die Bedeutung der *Cueca* und ihre unterschiedlichen Ausprägungen aufmerksam. Weisen Sie die S für die Sprachmittlungsaufgabe auf die Strategie 24 (*Transmitir información de una lengua a otra*) hin.

**Hintergrundinformationen:**

Der Ursprung der *Cueca* ist unklar: Je nach Theorie hat sie afrikanische, indigene oder europäische Wurzeln. Sie existiert in den verschiedensten Formen, die sich unter anderem nach Region, Berufsgruppe oder Gesellschaftsschicht unterscheiden. So gibt es zum Beispiel die *Cueca nortina*, *Cueca porteña*, *Cueca chilota*, *Cueca criolla*, *Cueca valseada* u.v.m. Die traditionellste Form ist die *Cueca campesina*; die städtische Form wird *Cueca urbana* oder *Cueca chilenera* genannt. Unter folgenden Links erfahren Sie mehr über die *Cueca*:

[www.youtube.com/watch?v=xsN7oRK8Yy8](http://www.youtube.com/watch?v=xsN7oRK8Yy8) (Video *Si no sabe, aprenda*)

[www.folklore.cl/cueca/curso-cueca1.html](http://www.folklore.cl/cueca/curso-cueca1.html) (Anleitung der Schritte)

Die Unterschiede zwischen der traditionellen und modernen *Cueca* in Tanzweise, Kleidung und Musik werden in den zwei Aufnahmen von *Cuecas callejeras* (also auf der Straße getanzt) deutlich:

[www.laterceratv.cl/index.php?m=video&v=20142](http://www.laterceratv.cl/index.php?m=video&v=20142) (*Cueca tradicional*)

[www.youtube.com/watch?v=gPpNDFP24r4](http://www.youtube.com/watch?v=gPpNDFP24r4) (*Cueca urbana*)

**Weiterarbeit:**

Im Anschluss können sich die S ausführlicher mit den aktuellen Formen der *Cueca* beschäftigen, zum Beispiel mit der Frauenband *Las Capitalinas*:

[www.laterceratv.cl/index.php?m=video&v=14150](http://www.laterceratv.cl/index.php?m=video&v=14150)

Hierfür bieten sich folgende Aufgaben zum Hör-Seh-Verstehen an:

*Mira el reportaje televisivo sobre las Capitalinas.*

*Describe el tipo de música que hacen y el rol que juega la Cueca para ellas.*

*Nombra los instrumentos y ritmos que utilizan.*

*¿Qué te parece este tipo de música?*

*¿Existen en Alemania grupos con propuestas parecidas? Intercambiad vuestras ideas.*

**4 El boom de la música chilena (p. 37)****Einbettung:**

Neben der *Cueca* bestehen natürlich auch andere Genres und Stile in der chilenischen Musiklandschaft. Der Sachtext aus *El País* geht auf die neue Generation von jungen Musikern ein, die sich auch im Ausland einen Namen gemacht haben. Der Artikel macht deutlich, dass diese Boom-Generation sich einerseits von dem historisch-politischen Erbe der Diktatur freimacht, andererseits stark von musikalischen Vorreitern beeinflusst ist. Eine besondere Rolle spielen bis heute die Vertreter der *Nueva Canción Chilena*.

**Hintergrundinformationen:**

*La Nueva Canción Chilena* ist eine musikalisch-soziale Bewegung von Liedermachern (*cantautores*) aus den 1960er- und 1970er-Jahren – darunter Violeta Parra, Víctor Jara und Quilapayún. Ihr Hauptanliegen war es, die chilenische Folklore mit anderen lateinamerikanischen Genres (z. B. Trova, Rock) zu verbinden und den Texten sozial relevante Bedeutung zu verleihen.

- Javiera Mena, geboren am 3. Juni 1983 in Santiago de Chile, ist Liedermacherin und bekannt für ihre Elektropop-Songs.
- „Gepe“ (Daniel Riveros) – bekannt als der „König des chilenischen Pop“ – wurde am 28. September 1981 in San Miguel, Chile, geboren und ist als Liedermacher, Schlagzeuger und Designer tätig.
- Francisca Valenzuela, geboren am 17. März 1987 in San Francisco (USA), ist Liedermacherin und Pianistin; ihre Songs lassen sich dem Latinopop zuordnen.
- Camila Moreno, geboren am 8. Juli 1985 in Santiago de Chile, ist ebenfalls Liedermacherin, wobei sich ihre Lieder vor allem an die Musikrichtungen Rock und Folk anlehnen.
- *Chico Trujillo*, eine Band aus neun Chilenen (seit 1999), bedienen sich für ihre Songs aus den Genres Nueva Cumbia, Rock, Reggae, Ska und Punk.

An anderer Stelle finden Sie darüber hinaus:

- Kurze Landeskunde-Informationen zu Violeta Parra und Roberto Bolaño in der Randspalte auf Seite 37 des Themenheftes
- einen Liedtext von Anita Tijoux im Material 3 von Kapitel B sowie weitere Hintergrundinformationen zu ihrer Person in den Hinweisen zu diesem Material.
- einen Liedtext von Víctor Jara sowie Informationen zum Sänger im Material 10 von Kapitel B
- Informationen zu Pablo Neruda auf Seite 39, über Salvador Allende auf Seite 45 des Themenheftes

#### Weiterarbeit:

Die bedeutendste Figur der *Nueva Canción Chilena* ist (neben Víctor Jara) Violeta Parra. Ihr bekanntestes Lied, das vielfach interpretiert wurde (unter anderem von Mercedes Sosa und Joan Baez) ist *Gracias a la Vida*. Die S können sich anhand folgender Aufgaben zum Hörverstehen vertiefend mit diesem Lied auseinandersetzen.

#### Actividad antes de escuchar

*La canción describe varias percepciones sensoriales. ¿Cuáles conoces?*

#### Actividades

- Escucha la canción y apunta las percepciones sensoriales que se mencionan.*
- Además, el yo lírico le da gracias a la vida por otras características del ser humano. Escucha otra vez la canción y apunta palabras claves para cada estrofa.*
- La canción contiene varios antónimos. Apunta los que escuchas. Luego, intercambiad vuestros resultados y discutid sobre el efecto de este elemento estilístico.*
- Escribe una interpretación de la canción basándote en tus resultados de las actividades anteriores.*
- Da posibles razones de por qué esta canción se hizo famosa mundialmente.*
- ¿Por qué razones le das tú gracias a la vida? Escribe una nueva estrofa.*

Weisen Sie die S bei der letzten, kreativen Aufgabe darauf hin, dass sie sich nicht unbedingt an Reimschema und Rhythmus des Originals halten müssen. Für gelungene Produkte sollte es die Möglichkeit einer Veröffentlichung (durch Live-Präsentation oder Audio-Aufnahme) beim Schulfest, Tag der Offenen Tür, Internationaler Tag o. ä. geben. Die passenden Gitarrengriffe hierfür finden sich unter [http://acordes.lacuerda.net/mercedes\\_sosa/gracias\\_a\\_la\\_vida-4.shtml](http://acordes.lacuerda.net/mercedes_sosa/gracias_a_la_vida-4.shtml).

## 5 El cartero de Neruda (p. 38/39)

#### Einbettung:

Der Romanzauszug dient als erste Begegnung mit der Lyrik Pablo Nerudas, dem Nationaldichter Chiles, und somit als Vorbereitung zu Material 6. Die Szene aus *Ardiente Paciencia* von Antonio Skármeta stellt einen Konflikt zwischen der jungen Beatriz und ihrer Mutter dar, die dem neuen Freund der Tochter nicht trauen mag. Mario, der Briefträger des Dichters Neruda, kann durch metaphorreiche Zitate aus Nerudas Gedichten Beatriz stark beeindruckten. Ihre Mutter hingegen hält von schönen Worten nichts und ahnt hinter diesen ganz andere Absichten. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Positionen von Tochter und Mutter erlaubt es den S, lyrische Sprache und deren Wirkung auf ihre eigene Lebenswelt zu beziehen.

#### Hintergrundinformationen zu Antonio Skármeta:

Antonio Skármeta (\*1940 in Antofagasta) ist Schriftsteller, Essayist und Drehbuchautor. Von 1973 bis 1989 lebte er als Exil-Chilene in Westberlin, von 2000 bis 2003 war er Botschafter in Deutschland. 2014 erhielt er den *Premio Nacional de Literatura*. Sein Roman *Ardiente Paciencia* (deutsch: *Mit brennender Geduld*) handelt von der Freundschaft zwischen einem Briefträger und dem Dichter Neruda und wurde gleich zweimal verfilmt: 1983 unter demselben Titel (Regie: Skármeta) und 1994 unter dem Titel *El Postino* (deutsch: „Der Postmann“; unter der Regie von Michael Radford).

Weitere biografische Informationen zu Pablo Neruda finden sich im Kasten auf Seite 39 in der Randspalte.

#### Hintergrundinformationen zum *Ustedeo* bzw. *Tuteo*:

Während Beatriz ihre Mutter konstant mit *Usted* anspricht, wechselt die Mutter zwischen dem *Ustedeo* und dem *Tuteo*, wie zum Beispiel in den Zeilen 24 bis 26:

*Mijita, si usted confunde la poesía con la política, lueguito va a ser madre soltera. ¿Qué te dijo?*

Der Gebrauch des *Ustedeo* im privaten und informellen Kontext (zum Beispiel zwischen Eheleuten, Kindern und Eltern) ist in Chile auch heute noch durchaus gebräuchlich. Er wird zu unterschiedlichen kommunikativen Absichten gebraucht, etwa um Distanz oder eine Hierarchie, aber auch um Zuneigung auszudrücken.

Im oben genannten Beispiel kann der *Ustedeo* der Mutter als Wunsch, ihren Aussagen eine größere Ernsthaftigkeit zu verleihen, interpretiert werden.

### Hintergrundinformationen zu Zitaten aus Pablo Nerudas Gedichten:

Im Romanausschnitt kommen insgesamt vier Zitate aus verschiedenen Gedichten von Pablo Neruda vor:

Zeilen 41–43: *Me dijo que mi sonrisa se extiende como una mariposa en mi rostro.*  
(aus: *Tentativa del hombre infinito*)

Zeilen 47–50: *Dijo que mi risa era una rosa, una lanza que se desgrana, un agua que estalla. Dijo que mi risa era una repentina ola de plata.* (aus: *Tu risa*, in: *Los versos del capitán*)

Zeilen 61–63: *Dijo que estaba feliz de estar tendido junto a una joven pura, como a la orilla de un océano blanco.* (aus: *Ángela Adónica*)

Zeilen 76–78: [...] *«me falta tiempo para celebrar tus cabellos, uno por uno debo contarlos y alabarlos».*  
(aus: *Cien sonetos de amor*)

### Tipp:

Geben Sie Ihren S für die Bearbeitung der Aufgaben die Lernstrategie 3 (*Comprender un texto literario*) und 11 (*Analizar recursos estilísticos*) auf der Begleit-CD an die Hand.

### Differenzierung:

Hier können Ihre S selbst entscheiden, ob sie einen Dialog oder einen Tagebucheintrag verfassen möchten. Empfehlen Sie Ihren S, für die Aufgabe d/1 Lernstrategie 14 (*Hacer un diálogo*) und für Aufgabe d/2 Lernstrategie 19 (*Escribir un monólogo interior*) zu nutzen. Sie finden die Dateien auf der Begleit-CD. Dabei eignet sich Aufgabe d/1 besonders für S mit schauspielerischem Talent, da die Dialoge in Partnerarbeit erstellt und anschließend aufgeführt werden können.

### Weiterarbeit:

Betonen Sie abschließend, dass Pablo Neruda nicht nur bedeutender Dichter war, sondern auch als Politiker und Diplomat eine entscheidende Rolle spielte. Mit dem politischen Engagement Nerudas, vor allem im Kampf gegen den Faschismus, sowie seinen Erfahrungen in Europa beschäftigen sich beispielsweise seine Memoiren *Confieso que he vivido* (1974).

Der Spielfilm *Neruda* von Pablo Larraín, der 2017 in Deutschland anlaufen soll, thematisiert Nerudas Leben auf der Flucht und im Untergrund Ende der 1940er-Jahre. Einen Überblick über sein bewegtes Leben findet sich außerdem auf <http://cvc.cervantes.es/literatura/escritores/neruda/biografia.htm>.

## 6 No me quites tu risa (p. 39/40)

### Einbettung:

Nachdem die S anhand des Materials 5 einige Beispiele für Nerudas bilderreiche Sprache kennengelernt haben, setzen sie sich nun mit einem der Gedichte auseinander, das Marios Komplimenten als Vorlage dient: *Tu risa* entstammt der Gedichtsammlung *Los versos del capitán* und ist Nerudas damaliger Geliebten und späteren Ehefrau Mathilde Urrutia gewidmet. Darin beschwört das lyrische Ich die Geliebte, ihr Lachen nicht aufzugeben, das ihm nicht nur Trost und Glück bedeutet, sondern sogar lebensnotwendig für es ist.

### Tipps:

Die lyrische Sprache Nerudas ist reich an Metaphern und anderen Bildern, die sich unterschiedlich deuten lassen. Mehrdeutige Begriffe und neuartige Wortkombinationen ergeben jedoch oft keine klaren Aussagen, sondern spiegeln vielmehr Eindrücke von Gefühlen und Stimmungen des lyrischen Ichs wider. Lassen Sie also unterschiedliche Interpretationen der S zu und verzichten Sie auf eine detaillierte Auflösung und auch auf die Übersetzung der Bilder.

Für die Interpretation des Gedichts verweisen Sie auf die Lernstrategien 10 (*Analizar un poema*) und 11 (*Analizar recursos estilísticos*) auf der Begleit-CD; für das Verfassen des Kommentars (Aufgabe e) kann die Lernstrategie 20 (*Escribir un comentario*) hilfreich sein.

### Weiterarbeit:

Unter [www.neruda.uchile.cl](http://www.neruda.uchile.cl) finden Sie viele Informationen und Materialien zu Neruda, unter anderem zahlreiche Audioaufnahmen, anhand derer Sie den S einen Eindruck von Nerudas monotoner, aber eindringlicher Stimme vermitteln können ([www.neruda.uchile.cl/obra/obra3.htm](http://www.neruda.uchile.cl/obra/obra3.htm)).

Neben Pablo Neruda lohnt es sich, das Leben und Werk von **Gabriela Mistral** (1889–1957) – ebenfalls Nobelpreisträgerin – zu thematisieren. Nach ihr ist unter anderem das größte Kulturzentrum Santiagos benannt (in Material 4, S. 37, Zeile 10 erwähnt).

Unter [www.youtube.com/watch?v=HpAeRCYK5Yw](http://www.youtube.com/watch?v=HpAeRCYK5Yw) ist eine gut verständliche Kurzbiografie von Gabriela Mistral zu sehen. Ihr bekanntes Gedicht *Piececitos* behandelt das Thema Kindheit auf sozialkritische Weise ([www.gabrielamistral.uchile.cl/poesia/ternura/casiescolares/Piececitos.html](http://www.gabrielamistral.uchile.cl/poesia/ternura/casiescolares/Piececitos.html)).

Ihr Wiegenlied *La Pajita* ist von der chilenischen Gruppe *Inti Illimani* eindrucksvoll vertont worden.

Wenn Sie die **zeitgenössische Literatur Chiles** einbeziehen möchten, könnten die S ausgewählte Autoren und Werke in Kurzvorträgen oder Facharbeiten vorstellen, beispielsweise die folgenden:

- Roberto Bolaño (1953–2003): erfolgreicher Schriftsteller, lebte seit 1977 in Spanien
- Nicanor Parra (\*1914): «*Anti-Poeta*», Bruder von Violeta Parra (s. o. S. 4), *Premio Cervantes* (2011)
- Elicura Chihuailaf (\*1952): Mapuche-Dichter, Werke auf Mapudungun und Spanisch, *Premio Nacional de Poesia* (2014)
- Luis Sepúlveda (\*1949): Schriftsteller, Regisseur, Journalist, politischer Aktivist, hat als Exil-Chilene in Deutschland gelebt
- Alberto Fuguet (\*1964): Romancier, Drehbuchautor, Filmregisseur und Filmproduzent
- Isabel Allende (\*1942): Bestseller-Autorin und Journalistin, lebt seit 1988 in den USA, vgl. Kapitel A und Kapitel D, jeweils Material 2.

Einen Überblick über **aktuellste Tendenzen und Themen** in der chilenischen Belletristik gibt der Artikel *Los niños de la represión chilena llenan los silencios con literatura*, den Sie hier finden:

[www.elmostrador.cl/cultura/2015/07/07/los-ninos-de-la-represion-chilena-llenar-los-silencios/](http://www.elmostrador.cl/cultura/2015/07/07/los-ninos-de-la-represion-chilena-llenar-los-silencios/).

Die Lektüre dieses Artikels bietet sich vorwiegend für literarisch und historisch interessierte S an.

## 7 Cine chileno: ¿una historia de éxito? (p. 40/41)

### Einbettung:

Nachdem sich die S mit der chilenischen Literatur beschäftigt haben, befassen sie sich nun mit der Filmproduktion und -industrie Chiles. Der Sachtext auf Seite 40 sowie die beiden Diagramme auf Seite 41 verdeutlichen eine widersprüchliche Situation: Es gibt zahlreiche und qualitativ hochwertige Produktionen chilenischer Regisseure, die zwar auf internationalen Wettbewerben prämiert, im eigenen Land jedoch kaum wahrgenommen werden. Nationale Filme sind sowohl für die Zuschauer als auch für die Filmverleiher im Gegensatz zu den Filmen aus dem Ausland – vor allem aus den USA – wenig attraktiv.

### Hintergrundinformationen zu den im Text genannten Regisseuren und Filmen:

- Andrés Wood (\*1965): Regisseur und Drehbuchautor, preisgekrönte Filme sind unter anderem *Machuca* (2004), *La buena vida* (2008), *Violeta se fue a los cielos* (2011)
- Silvio Caiozzi (\*1944): einer der berühmtesten Filmregisseure Lateinamerikas, Regisseur von *La luna en el espejo* (1990), *Coronación* (2000), *Cachimba* (2004) usw.
- *Matar a un hombre*: Spielfilm von Alejandro Fernández aus dem Jahr 2014, Preisträger Sundance Festival 2014
- *La nana*: siehe Hinweise zu Material 8 (S. 8)
- Pablo Larraín (\*1976): Filmregisseur, Produzent, Drehbuchautor. Sein im Artikel erwähnter Spielfilm *Tony Manero* (2008) war Preisträger des Torino Filmfestivals. Weitere preisgekrönte Filme sind *iNo!* (2012) (vgl. Kapitel D, Material 10 und die zugehörigen Hinweise) und *El club* (2015), der auf der Berlinale 2015 den großen Preis der Jury gewann. 2016 ist sein letzter Film *Neruda* beim Filmfestival in Cannes uraufgeführt worden.
- Patricio Guzmán (\*1941): Regisseur und Produzent von vielen Dokumentarfilmen, bekannt für seine Trilogie über das letzte Jahr Allendes *La batalla de Chile* (1975–1979), außerdem *El caso Pinochet* (2001), *Salvador Allende* (2004) und *Nostalgia de la luz* (2010). Sein Dokumentarfilm *El botón de nácar* gewann 2015 auf der Berlinale den Preis für das beste Drehbuch.
- *Nasty baby*: chilenisch-amerikanischer Spielfilm von Sebastián Silva (*La nana* u. a.) aus dem Jahr 2015, gewann auf der Berlinale 2015 den Teddy Award

**Tipps:**

Für die Arbeit mit den Diagrammen (Aufgabe c) empfiehlt sich ein Hinweis auf Lernstrategie 7 der Begleit-CD (*Analizar estadísticas*), für das Verfassen des Leserbriefs (Aufgabe d) ein entsprechender Hinweis auf Lernstrategie 22 (*Escribir una carta*).

Um Ausschnitte aus *Machuca* und *iNo!* näher zu untersuchen, verweisen Sie auf Seite 47 ff. und 55 dieses Themenhefts.

**Weiterarbeit:**

Das Thema Film im Zusammenhang mit Chile lässt sich vertiefen, indem sich die S mit dem Film *Colonia Dignidad – Es gibt kein Zurück* (2015) des deutschen Filmemachers Florian Gallenberger auseinandersetzen. Das Drama, in dem Daniel Brühl und Emma Watson die Hauptrollen spielen, thematisiert die Rolle der *Colonia Dignidad* als Folter- und Kinderschändungszentrum unter dem deutschen Sektenführer Paul Schäfer. Es ist insbesondere diesem Film und seinem Regisseur zu verdanken, dass sich aktuell Politik und Medien Deutschlands verstärkt mit diesem kaum aufgearbeiteten Thema der deutsch-chilenischen Geschichte beschäftigen. In Chile fand der Film trotz der brisanten Thematik lange keinen Verleih, erst im August 2016 kam er dort ins Kino.

Um mehr über die Hintergründe des Films zu erfahren, könnten die S ein Interview mit Gallenberger und Brühl lesen (<https://amerika21.de/analyse/143907/colonia-dignidad-interview>). Anschließend bietet sich eine Aufgabe zur Sprachmittlung an. Besprechen Sie mit Ihren S im Vorfeld dazu noch einmal die Vorgehensweise bei Sprachmittlungsaufgaben (Lernstrategie 24 auf der Begleit-CD).

Möglicher Arbeitsauftrag:

*Matías, un joven chileno que está de visita en Alemania y que se interesa por el cine, ha encontrado este artículo sobre una película que trata de Chile. Como no habla bien alemán, te pide un resumen en español.*

**8 La nana** (p. 41/42)**Einbettung:**

Anhand der Anfangsszene aus *La nana* erarbeiten die S zentrale Konflikte des Films, die sich hier bereits andeuten. Raquel, die Hausangestellte einer Familie aus der Oberschicht Santiagos, fühlt sich in ihrer Rolle und ihrem Einfluss bedroht, als die Familie eine weitere Hausangestellte einstellen will. Neben Aspekten der sozialen Realität Chiles lernen die S in diesem Ausschnitt auch zahlreiche Elemente der chilenischen Umgangssprache kennen, die sich auf phonetischer, lexikalischer und grammatischer Ebene präsentieren. Eine Transkription der Dialoge findet sich auf der Begleit-CD bei den entsprechenden Lösungen.

**Hintergrundinformationen:**

Sebastian Silva (\*1979) ist Regisseur, Drehbuchautor, Maler und Sänger. Er lebt heute in New York. Preisgekrönte Filme sind unter anderem *La nana* (2009) und *Nasty baby* (2015).

Die Dialoge im Film sind stark von Umgangssprache und Mündlichkeit geprägt. Das chilenische Spanisch zeichnet sich vor allem durch zahlreiche Chilanismos (in Chile gebräuchlicher Wortschatz wie *huevón*, *altiro fome*), durch die Aspiration von auslautendem „s“ (*más o menos* = [ma:omeno]) und „s“ vor „t“ (*este* = [ɛ'te]) sowie durch den grammatikalischen *Voseo* in Verbindungen der 2. Person Singular (*cachai*, *tení*, etc.) aus.

**Tipp:**

Es bietet sich an, mit dem Infokästchen zu den Hausangestellten auf Seite 41 in der Randspalte einzusteigen, damit den S das Textverständnis erleichtert wird.

**Weiterarbeit:**

Wenn nicht schon zu einem anderen Zeitpunkt geschehen, bietet sich im Anschluss an die letzte Aufgabe eine Vertiefung des Themas „Chilenisches Spanisch“ an. Im *Catálogo de voces hispánicas* des *Instituto Cervantes* sind die sprachlichen Merkmale der Varietäten zusammengefasst; außerdem gibt es Audio-Aufnahmen mit Transkription:

[http://cvc.cervantes.es/lengua/voces\\_hispanicas/chile/santiago.htm](http://cvc.cervantes.es/lengua/voces_hispanicas/chile/santiago.htm) (Santiago)

[http://cvc.cervantes.es/lengua/voces\\_hispanicas/chile/casablanca.htm](http://cvc.cervantes.es/lengua/voces_hispanicas/chile/casablanca.htm) (Valle de Casablanca)

Etwas schwierig zu verstehen, aber für junge Leute sehr unterhaltsam und motivierend, sind die Video-Blogs von *Chilenito TV*, einem jungen chilenischen Youtube-Blogger, darunter *Expresiones típicas chilenas* (mit Untertiteln) und das *Diccionario del Chilenito* zu einzelnen Chilanismos:

[www.youtube.com/watch?v=S-LStw7Ji3o](http://www.youtube.com/watch?v=S-LStw7Ji3o)

[www.youtube.com/playlist?list=PL\\_uz66azsR0s2Joce4VEzLqT4r7rZWWcL](http://www.youtube.com/playlist?list=PL_uz66azsR0s2Joce4VEzLqT4r7rZWWcL)

Die S könnten zum Beispiel alle Chilanismos aus den *Expresiones típicas chilenas* arbeitsteilig erarbeiten und deren Bedeutung in der Klasse vorstellen.



## 9 Recuperar los espacios públicos (p. 42/43)

### Einbettung:

Eine herausragende Rolle im aktuellen kulturellen Leben Chiles, vor allem Santiagos, spielt die Stiftung *Teatro a Mil*, die sich für einen allgemeinen und kostenfreien Zugang zur Kultur engagiert. Nicht nur gesellschaftliche Aspekte wie die Klassengesellschaft, sondern auch die Unmöglichkeit, sich während der Pinochet-Diktatur im öffentlichen Raum frei zu bewegen und zu äußern, sind Gründe dafür, dass die Nutzung von öffentlichen Plätzen für die Bevölkerung nicht selbstverständlich ist. Die S erarbeiten anhand eines Interviews mit der Direktorin die Ziele, Maßnahmen und Hintergründe der Stiftungsarbeit. Abschließend setzen sie sich in einem Kommentar kritisch mit Massenveranstaltungen auseinander.

### Hintergrundinformationen:

Die *Fundación Teatro a Mil* (FTAM) ist eine nicht-kommerzielle Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur, Tanz und Theater. Sie richtet seit 2004 jährlich das internationale Festival *Santiago a Mil* aus. Mehr Informationen zur FTAM finden sich unter [www.fundacionteatroamil.cl/](http://www.fundacionteatroamil.cl/). Hintergrundinformationen zu Santiago de Chile und Royal de Luxe finden sich in den Infokästchen auf Seite 43 des Themenheftes.

### Weiterarbeit:

Videos von Royal de Luxe in Santiago finden sich unter [www.youtube.com/watch?v=chIkUrZmbTo](http://www.youtube.com/watch?v=chIkUrZmbTo). Einen Einblick in die Veranstaltungen von *Teatro a Mil* erhält man unter folgendem Link (Resumen 2014): [www.youtube.com/watch?v=chjQ43vKkVY](http://www.youtube.com/watch?v=chjQ43vKkVY).

## 10 Chile, su sociedad y su cultura (p. 43)

### Einbettung:

Als Abschluss des Kapitels fassen die S die erarbeiteten Ergebnisse zusammen, indem sie eine der Präsentationsaufgaben auswählen. Dabei bringen sie Inhalte aus dem landeskundlichen Kapitel A, zu gesellschaftlichen Zusammenhängen (Kapitel B) und kulturellen Phänomenen (Kapitel C) in einen sinnvollen Zusammenhang. Diese Aufgabe bietet sich zur Wiederholung und Festigung an – insbesondere für Lerngruppen, die das Kapitel D zur Geschichte Chiles nicht bearbeiten.

### Hintergrundinformationen:

In dem Imagefilm aus Kapitel A (Wahlaufgabe a) kommen einige Phänomene der chilenischen Kultur vor, die in diesem Kapitel nicht behandelt wurden:

- Die *Fiesta San Pedro* ist ein religiöses Fest, das am 29. Juni in verschiedenen Küstenorten Chiles gefeiert wird. Die Fischer huldigen ihrem Schutzheiligen Petrus und tragen dabei die Ikone ihres Heiligen durch die Straßen bis zum Meer.
- *La Minga* ist eine Tradition aus Chiloé, bei der ein ganzes Haus mithilfe von Freunden und Nachbarn sowie Ochsen oder Stieren an einen anderen Ort versetzt wird. Während des Umzugs, der mehrere Tage dauert, gibt es für die zahlreichen Helfer ausreichend Essen und Trinken, auch Musik und Tanz.
- Der *Vino Carménère* ist eine edle Rotweinsorte, die ursprünglich aus Frankreich stammt, dort aber nach dem Reblausbefall fast vollständig verschwunden ist. Heute kommt der Großteil von Carménère-Weinen aus Chile.
- Mit *chinchinero* bezeichnet man einen traditionellen Straßen-Allround-Musiker, der auf verschiedenen Percussion-Instrumenten, die an seinem Körper befestigt sind, musiziert und dabei sogar noch tanzt.

### Tipps:

Weisen Sie Ihre S entsprechend der gewählten Aufgabe auf folgende Strategien hin, die sie auf der beigefügten CD finden: Lernstrategie 12 (*Hacer una presentación*), Lernstrategie 21 (*Escribir un artículo*) und Lernstrategie 27 (*Organizar un trabajo en grupo*).

Falls Sie die Ergebnisse bewerten möchten, sollten für die einzelnen Wahlaufgaben Bewertungskriterien (ggf. gemeinsam mit den S) aufgestellt und transparent gemacht werden.

**Differenzierung:**

Die zur Auswahl stehenden Aufgaben erlauben Lernerorientierung und Binnendifferenzierung.

Das Verfassen eines passenden Textes zu einem touristischen Werbevideo (Aufgabe a) fordert die Benennung und textsortengemäße Ausgestaltung der im Film gezeigten Bilder. Die Sprache für einen solchen Werbetext sollte klar und einfach sein und das Attraktive hervorheben, zum Beispiel anhand von positiv konnotierten Adjektiven. Eventuell könnte der Tourist auch direkt angesprochen werden (*Usted podrá...*). Erklärungen zu Hintergründen oder eine kritische Auseinandersetzung mit den Themen sind hier unpassend und daher auch nicht erforderlich.

Aufgabe b ist insofern anspruchsvoller, als neben textsortenspezifischen Merkmalen auch eine selbstständige Auswahl und Gewichtung der Themen gefordert sind. Der Titel der Präsentation verlangt außerdem nach einer Problematisierung.

Ähnlich anspruchsvoll ist Aufgabe c, da die S eine beschränkte Anzahl von Aspekten begründet auswählen müssen. Die Aufgabe ist aber offener gestaltet als Aufgabe b, da die S hier ihre subjektiven Eindrücke einer (virtuellen) Reise durch Chile schildern und bewerten.